

# Stettiner Zeitung.

## Morgen-Ausgabe.

Agenturen in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank, Berlin, Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thieme, Elberfeld W. Thienes, Greifswald G. Illies, Halle a. S. Jul. Barck & Co., Hamburg Heiner, Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens, Kopenhagen Ang. J. Wolff & Co.

### Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für den Monat Juni auf die täglich einmal erscheinende Pommersche Zeitung mit 35 Pf., auf die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 67 Pf. Bestellungen nehmen alle Postämter an.

### Die Redaktion.

### Der Kaiser in Ostpreußen.

Se. Majestät der Kaiser traf Dienstag früh 8 Uhr 5 Minuten mittels Hofjages in Elbing ein und verließ letzteren mit Allerhöchster Begleitung am 18. Mai um 11 Uhr 15 Minuten nach Königsberg. Der Kaiser wurde von der Kaiserin, dem Kaiserlichen Hofmarschall Graf v. Helldorf, dem Ober-Hof- und Hausmarschall Graf v. Cullenburg, dem General-Adjutanten und Kommandanten des kaiserlichen Hauptquartiers, General-Lieutenant von Wittich, dem Flügel-Adjutanten Oberstleutnant von Kessel und Major von Rietke. Zum Empfange Seiner Majestät waren der Regierungsrath von Holwede, der Ober-Präsident von Pusch, der Landrath Eydorf, der Geheim-Kommerzienrath Schichau und dessen Schwager Herr Ober-Ingenieur Riese anwesend. Nach Begrüßung derselben schritt Se. Majestät die Front der Kriegervereine ab, während die Kapelle der letzteren die Nationalhymne spielte. Se. Majestät der Kaiser begab sich sodann auf den bereitliegenden Salonpferd „Kahberg“ und fuhr den Elbing-Fluß abwärts zur Stadt und der Torpedo-Schiffswerft von Schichau unter dem nicht enden wollenden „Hurrah!“ der nach Tausenden zählenden, an den Ufern aufgestellten Volksmenge, der Vereine und der Annungen. Bei der Ankunft Seiner Majestät an der Werft wurde ein Torpedoboot vom Stapel gelassen, dann durchschritt Seine Majestät in Begleitung des Geh. Kommerzienraths Schichau und des Ober-Ingenieurs Riese sämtliche Werkstätten, die sich in vollem Betriebe befanden, und sprach überall Allerhöchste seine Freude und Anerkennung über die Einrichtung aus. Nach dem Austritt aus der Fabrik begrüßte der Ober-Bürgermeister Elchelt an der Spitze der städtischen Korporationen am Markthor Se. Majestät mit einer Ansprache.

Der Kaiser erwiderte dem Vernehmen nach etwa Folgendes: „Es freut mich, daß die Industrie Elbing sich gehoben habe, er habe sich für dieselbe und speziell für die Schichau'sche Werft stets interessiert, darum sei er nach Elbing gekommen. Er wünsche, daß die Industrie Elbing weiter blühen möge, und hoffe zuversichtlich, daß der Friede voraussichtlich auch für die nächsten Jahre erhalten bleiben werde. Er bitte den Oberbürgermeister, der Bürgerstadt von Elbing für den ihm bereiteten Empfang Seiner Majestät auszusprechen.“

Bei der Fahrt durch die prachtvoll geschmückten Straßen, in welchen die Vereine, Gewerke, Fabrikarbeiter und die Schulförder Spalier bildeten, wurden Se. Majestät erneute Ovationen dargebracht. Nach Besichtigung der Schichau'schen Lokomotiv-Fabrik am Bahnhofs setzte Se. Majestät um 11/2 Uhr die Reise nach Königsberg fort. Dasselbst fand die Entschlüsselung des Herzog Albrecht-Denkmals Mittags 12 1/2 Uhr in Anwesenheit Se. Majestät des Kaisers in feierlicher Weise statt.

Se. Majestät der Kaiser wurde bei der Ankunft auf dem prächtig geschmückten Festplatze vor dem Schlosse von dem Regierungspräsidenten Dr. v. Heydebrand und der Hofkapelle begrüßt und nahm vor dem verfallenen Denkmal Stellung. Choralgesang eröffnete die Feier, Generalinspizienten v. Pusch sprach das Weihegebet. Hierauf fiel während die auf dem Festplatze und Märschplätzen aufgestellten Truppen präsentierten, die Hülle von dem Denkmal. Professor Dr. Prutz hielt alsdann die Festrede, in welcher er das Leben und Wirken Herzogs Albrecht I. in Preußen und die Gründung der Universität schilderte. Regierungspräsident v. Heydebrand sprach hierauf im Namen des Komitees allen denen seinen Dank aus, die mitgeholfen hätten das Denkmal zu vollenden und übergab dasselbe der Provinz. Der Vorsitzende des Provinzial-Landtages, Graf Cullenburg, übernahm das Denkmal und schloß seine Rede mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Se. Majestät ließ sich darauf den Schöpfer des Albrecht-Denkmals Prof. Reich vorstellen und beehrte denselben mit einer längeren Ansprache. Zum Schluß der Feier erfolgte der Paradezug der Garnison. Nach einem Besuche der Schloßkirche begab sich Se. Majestät auf den Bahnhofs und setzte die Reise nach Schloßbitten fort. Von der Bevölkerung wurden Se. Majestät, wo Allerhöchstdieselbe erschien, jubelnde Ovationen dargebracht.

so dann auf den bereitliegenden Salonpferd „Kahberg“ und fuhr den Elbing-Fluß abwärts zur Stadt und der Torpedo-Schiffswerft von Schichau. Bei der Ankunft des Monarchen an der Werft wurde ein Torpedoboot vom Stapel gelassen, dann durchschritt der Kaiser in Begleitung des Geheimen Kommerzienraths Schichau und des Ober-Ingenieurs Riese sämtliche Werkstätten, die sich in vollem Betriebe befanden, und sprach überall seine Freude und Anerkennung über die Einrichtung aus. Nach dem Austritt aus der Fabrik begrüßte der Ober-Bürgermeister Elchelt an der Spitze der städtischen Korporationen am Markthor den Herrscher mit einer Ansprache, auf welche der Kaiser seinen Dank für den herzlichsten Empfang ansprach und dem Ober-Bürgermeister die Hand reichte. Nach Besichtigung der Schichau'schen Lokomotivfabrik am Bahnhofs setzte Kaiser Wilhelm am 19. Uhr die Reise nach Königsberg fort, wo er, in der Uniform der Garde du Corps, um 11 1/2 Uhr eintraf und alsbald von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt, zur Entschlüsselung des Herzog Albrecht-Denkmals fuhr.

Das russische Minister-Komitee hat, wie verlautet, den Beschluß gefaßt, darum nachzugehen, daß dem griechischen Prinzen Georg die Rettungsmehalle verliehen werde wegen seines Verhaltens bei dem Attentat auf den Großfürsten-Tronfolger.

Wenn der Vorschlag der Staatsregierung, den Pusch und Betrag auf den Freitag nach dem letzten Trinitatissonntage zu verlegen, augenscheinlich den evangelisch-irrenden, wie der landwirtschaftlichen Interessen entspricht, so erheben sich, abgesehen von den gegen die Möglichkeit zweier Feiertage in konfessionell gemischten Gegenden zu erhebenden Einwendungen, noch gewichtigen Standpunkte gegen die Wahl dieses Tages nicht unerhebliche Bedenken. Vom Standpunkte des Bergbau's und der Bergleute des Harzes ist bei der Verhandlung im Abgeordnetenhaus bereits Widerspruch dagegen erhoben. Auch für die Kohlenreviere mit ihrer zahlreichen Arbeiterzahl liegt der Tag äußerst unerwünscht, weil er in die Zeit der größten Nachfrage nach Kohlen und demzufolge der größten Förderung fällt und der Anfall eines ganzen Tages bei den letzteren daher eine recht fühlbare Einwirkung auf die Befriedigung der Nachfrage ausüben würde. Daß für die Industrien und Maschinenbetrieb namentlich angelegentlich der strengen Vorschriften über Sonntagsruhe in der Novelle zur Gewerbeordnung ein so nahe an dem Sonntage liegender Feiertag, wie der Freitag, eine überaus unerwünschte Betriebsstörung bedeutet, ist ebenfalls klar, wie das ein so nahe der Weihnachtzeit liegender Feiertag für alle Gewerbe, welche für den Weihnachtbedarf arbeiten, in hohem Maße unerwünscht sein würde. Diese Gesichtspunkte haben in den Motiven der Vorlage keine Berücksichtigung gefunden, sind auch nur zum Theil in der Verhandlung berührt worden. Die Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission giebt der Industrie und den sonstigen Gewerben die Möglichkeit, ihre Wünsche und Interessen geltend zu machen. Da aber der Schluß der Landtagsession nicht mehr fern ist, so wird man nicht allzu viel Zeit verlieren dürfen, wenn anders man damit nicht post festum kommen will.

Sofort nach Publikation der neuen preussischen Einkommensteuer- und Gewerbesteuer-Gesetze werden Textausgaben derselben im bekannten Suttentag'schen Verlage erscheinen. Die erste wird von dem Geheimen Regierungsrath Weihen, von dem auch der ausführliche Kommentar zum bisherigen Klassen- und Einkommensteuergesetz herrührt, die letztere von Regierungsrath Fernow besorgt.

Die Geheimräthe v. Hüner und Jordan haben sich am Pfingstsonntag zu den Verhandlungen über den deutsch-schwedischen Handelsvertrag wieder nach Wien begeben.

Einem uns zur Einsicht überlassenen Privatbriefe eines allgemein anerkannten hervorragenden Landwirths des Orients entnehmen wir folgenden Passus: Unsere Pfingstfreude ist sehr gehoben durch am Pfingstheiligtage eingetretenen herrlichen Regen. Nun kann noch Alles gut werden. Es sieht in unserm gesegneten Vithanen mit den Saaten besser aus, als wir es vor Kurzem noch erwarten konnten.

braucht, so zeigen sie doch, wie vulkanisch der dortige Boden ist und wie wichtig es für die Zukunft des serbischen Staates erscheint, den Umsturzelementen eine feste Hand und eine entschlossene Miene zu zeigen.

Die „Königliche Volks-Zeitung“ hatte behauptet, daß Sr. Majestät dem Kaiser während seiner Anwesenheit in Düsseldorf im Auftrage der Großindustriellen des Rheinlandes ein von Emil Nittershaus verfaßtes Gebieth überreicht worden sei, worin der Wunsch ausgesprochen worden sei, der Kaiser möge sich mit dem Fürsten Bischoff verbinden und denselben wieder an die Spitze der Regierung stellen.

Der Nittershaus erläßt nun in der „Kön. Zeitung“ folgende Erklärung: „In dieser ganzen Sache ist kein wahres Wort, und die von der „Freimüthigen Zeitung“ daran geknüpften Bemerkungen: „Emil Nittershaus hat allerdings verschiedene Einreden im Ausschusse industrieller Gesellschaften inne und hat denn auch in Folge dessen schon wiederholt seine Rufe in den Dienst seiner Brodherren stellen müssen“, ist eine schamlose Gemeinheit.“

Manche Wahrnehmungen lassen darauf schließen, daß Geschäftstreibende sich vielfach nicht auf die Aufführung von Baarenbestellungen beschränken, sondern mitgeführte Waaren in Detail direkt verkaufen und so einen dem Hausirergewerbe ähnlichen Gewerbebetrieb durchführen, ohne doch den erforderlichen Bedingungen zu unterliegen, welche die Gesetzgebung für den Hausirerbetrieb im öffentlichen Interesse für notwendig erachtet. Das Reichsamt des Inneren hat aus Wahrnehmungen dieser Art Anlaß genommen, bei den Bundesregierungen anzufragen, welche Erfahrungen in der Sache gemacht sind und inwieweit aus den thatsächlichen Vorgängen Maßregeln sich ergeben haben, welche Abhilfe erheischen.

Von dem Ergebnisse dieser Anträge wird es abhängen, ob der Weg der Gesetzgebung in der Sache zu betreten ist oder nicht. Sollte diese Frage aber auch in bejahendem Sinne entschieden werden, so dürfte doch nicht, wie in der Presse gemeldet wird, davon die Rede sein können, das Detailreisen und das hausirerartige Aufsuchen von Waaren-Bestellungen beim Publikum zu verbieten. Es dürfte sich vielmehr nur darum handeln, einen Gewerbebetrieb, welcher vom Standpunkte des öffentlichen Interesses dem Hausirergewerbe gleichzustellen ist, an rechtlich denjenigen Sondervorschriften zu unterstellen, welche für das Hausirergewerbe selbst für notwendig erachtet sind.

Polen, 19. Mai. Die Warschauer Gerichtsammer hat das Urtheil erster Instanz gegen den Inhabers des Barmen'schen Bierbrauereiwerks, der Schaupisarski Wisniewski 8 Jahre Zwangsarbeit in Sibirien, demnach lebenslängliche Anstalt nach Verlust der Staatsrechte nach zweijähriger Verhandlung bestätigt.

Ein jüdischer Brand hat die 12,000 Einwohner umfassende Kreisstadt Nowo zur Hälfte eingeäschert.

Röln, 19. Mai. Die „Kön. Ztg.“ meldet: Auf das Begehrwünschungs-Telegramm und das spätere Hand schreiben an den Zaren, anlässlich der Errettung des Großfürsten-Thronfolgers, erhielt Se. Majestät der Kaiser Wilhelm eine überaus herzlich gefaßte Antwort.

Der Rücktritt des Ministers von Mahab erfolgt nach Schluß der Landtagsession. Das Staatsministerium brachte den Eisenbahndirektoren-Präsidenten Thielen als Nachfolger in Vorschlag.

des ständigen Ausschusses bezeugt. Zum ersten Vorstehenden wurde Reichskulturdirektor Dehnbremer, zu zweiten Vorstehenden wurden Schick-Mannheim und Morle-Gera gewählt. Bis heute sind 3000 Teilnehmer eingetroffen. Die Stadt ist festlich geschmückt.

München, 19. Mai. (W. T. B.) Bei dem gestrigen Festessen des Anatomien-Kongresses toasteten der Vorsitzende von Kölliker auf den Prinz-Regenten, der Kultusminister Dr. von Müller auf das Weitergehen der anatomischen Gesellschaft und deren Vorstand, insbesondere auf Kölliker. Romiti aus Pisa trau auf die ewige Dauer wie der politischen, so auch der wissenschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu Italien.

Österreich-Ungarn. Wien, 19. Mai. (W. T. B.) Der Kaiser empfing gestern den neuernannten chinesischen Gesandten Hui-Sing-Geng, um dessen Beglaubigungsschreiben entgegenzunehmen. In seiner Anrede brückte der Gesandte den Wunsch aus, daß sich in den Erzeugnissen beider Länder ein wachsender Austausch entwickeln möge.

Eine gestern von den 2000 streikenden Buchdruckern beabsichtigte Versammlung war verboten worden, die Streikenden durchzogen darauf den vierten Bezirk in demonstrativer Weise; ein polizeiliches Einschreiten wurde indes nicht erforderlich.

Belgien. Brüssel, 19. Mai. Von den Führern der Ausständigen wurde während der Pfingstfeiertage rege Propaganda für den Ausstand gemacht. In Gent und Antwerpen blieb dieselbe erfolglos, ebenso in Lüttich. Heute sind in Brüssel noch 3500 Arbeiter ansständig. Von Seiten des korporativen Verbandes der Sozialisten erhielt die Hilfskasse der Ausständigen 8000 Franks. Im Hennegau wurde gearbeitet; die dort abgehaltenen Versammlungen waren schwach besucht. Im Voringen fanden mehrere Dynamit-Explosionen statt.

Charleroi, 19. Mai. (W. T. B.) Der allgemeine Ausstand in dem Kohlenbecken von Charleroi dauert fort. Die heute erwartete Besserung ist nicht eingetreten.

Frankreich. Der „Matin“ will wissen, daß der Graf von Paris, dem schon die politische Lage in Portugal, wo die Krone seines Schwiegersohnes bebroht ist, schwere Sorgen verursacht, den Bruch der konserverativen Union schmerzlich empfindet. Was ihn dabei besonders trübt und betrübt, das ist der Abfall der französischen Geistlichkeit von der Sache der Monarchie, der sie bisher größtentheils ergeben war. Der Präsident verhehlt sich nicht, daß man ihn lange über die wahre Lage getäuscht oder doch im Unklaren gelassen hat; denn wenn die Stimmung nicht schon schwankend gewesen wäre, so hätte der Kardinal Lavergne nicht einen so großen Erfolg bei den höheren und namentlich bei den niederen Geistlichkeit zu verzeichnen.

Diese, welche größtentheils häuslicher Herkunft ist, war in den Seminarien auf den Royalismus dressirt worden, aber dieser steckte niemals in ihm und jetzt läßt er sich von dem Vorgange eines allgemein geachteten Prälaten, dem seine ärgsten Feinde nichts Böses nachreden können, willig mit fortziehen. Die Republik besteht nun schon so lange, daß die junge Generation mit ihr großgezogen wurde, und da scheint es vielen Freigeistlichen natürlich, sich ihr anzuschließen, sobald der Papst selbst dazu rath. Dagegen anzukämpfen wird der Orleansismus außer Stande sein; aber der Graf von Paris will doch noch einen Versuch wagen und läßt, wie berichtet wird, die berufensten Führer seiner Partei mit den besten Reden ihrer Presse nach England kommen. Die großen Hoffnungen, welche Viele zur Reuebelebung der Treue gegen das Haus Orleans auf den jungen Herzog, genannt „Gamelé“, gesetzt hatten, sind hin, alle Anstrengungen, welche die alten Führer und jungen Enthusiasten machten, wurden durch den Erben der Krone selbst vereitelt, und vielleicht giebt sich der Graf von Paris heute keinen Täuschungen mehr hin, aber er hält es für seine Pflicht, die Ansprüche auf den großväterlichen Thron nicht fallen zu lassen.

Limoges, 19. Mai. (W. T. B.) Der Präsident Carnot ist heute früh nach Montauban und Tenouise weitergereist. Er wurde bei der Abreise von der trotz stürmenden Regens zahlreich versammelten Menge freundlich begrüßt.

Großbritannien und Irland. Der Besuch Kaiser Wilhelms in der City wird in der zweiten Woche des Juli erfolgen und zwar am frühen Nachmittag, um dem Publikum Gelegenheits zu bieten, dem Kaiser die allenthalben vorhergehenden 3 Gefühle der Verehrung und ehrentätigen Freundschaft öffentlich darzulegen. Der Prinz und die Prinzessin von Wales, sowie alle sonst in England anwesenden Mitglieder der königlichen Familie werden den Kaiser begleiten und der feierliche Zug nach der City-mühle demnach an Glanz kaum hinter dem des Jubiläums der Königin zurückstehen, obwohl Ihre Majestät aus ersichtlichen Gründen selbst nicht daran teilnehmen wird. In der Guildhall, dem alterthümlichen und historischen Rathhause der City, wird der Lord-Mayor, umgeben von Stadträthen und Vertretern der City, dem Kaiser das Ehrenbürgerrecht verleihen und Allerhöchstdemselben ein prachtvolles goldenes Kästchen mit der diesbezüglichen Urkunde überreichen. Darauf wird der Kaiser und die höchsten und hohen Beamten mit den Vätern der City ein Frühstück einnehmen, bezugnehmend, was Prinz und Staat anbelangt, in der ganzen Welt kaum zu finden sein dürfte.

Ein besonderes Komitee von Rathsherren ist bereits zusammengesetzt, um die Einzelheiten zu ordnen und den Empfang der Gelehrten vollständig zu gestalten. Obwohl so manche Handlung und so mancher Auspruch des Kaisers in der letzten Zeit hier nicht verstanden worden sein mag, so ist der Eindruck, welchen seine friedliche Weltpolitik und seine Haltung, insbesondere England gegenüber, vor Jahr und Tag auf das englische Volk ausübte, unüberwunden, dieselbe gestiebene Wall wird ihm willkommen heißen nicht nur als den Herrscher einer befreundeten Macht und als den Enkelsohn der Königin, sondern auch und vielmehr als einen aufrichtigen Freund des Landes und der Leute.

London, 19. Mai. Meldungen aus New Orleans zufolge eruchte der dortige Bürgermeister den Staatssekretär Blaine, die Rückberufung des italienischen Konsuls in New Orleans, Corti, zu veranlassen, da derselbe unwahre, gefährliche Messungen gemacht habe, welche den Groß Italiens weiter nähren könnten.

London, 18. Mai. (W. T. B.) Das „Deutsche Bureau“ meldet aus Lima von heute, zwischen der Flotte der Insurgenten und Torpedobooten der Regierung habe gestern bei Bisagua ein Kampf stattgefunden. Ueber das Resultat fehlte noch jede Nachricht.

London, 19. Mai. Laut Meldungen aus Mexiko hat der Bundeskreuzer „Charleston“ mit einem Kohlenvorrath für 10 Tage Acapulco verlassen. Man glaubt, daß der Kreuzer das Schiff „Atata“ ab überholen wird. „Atata“ soll Freitag Abend nahe bei Acapulco gewesen sein und von dem Schiff „Esmeralda“ Lebensmittel erhalten haben.

London, 19. Mai. (W. T. B.) Das „Deutsche Bureau“ meldet aus Yokohama von heute, der Großfürst-Thronfolger sei nach Wladiwostok abgereist.

Serbien. Belgrad, 19. Mai. (W. T. B.) Die Königin Natalie ist heute früh unter starker Eskorte nach dem Bahnhofs gebracht worden und nach Semlin abgereist. — Gestern Abend zwischen neun und zehn Uhr säuberte die Infanterie die Straßen, ohne von den Waffen Gebrauch zu machen. Gegen Mitternacht war die Ruhe wieder hergestellt. Unter der Bevölkerung herrscht eine allgemeine Erregung gegen die Regierung, die Regenshaft und den König Milan. Weitere Exzesse werden befürchtet. Der Kriegsminister gab seine Entlassung. Die Regierung verhandelt, bisher ohne Erfolg, mit dem Oberst Schaffart wegen Uebernahme des Portefeuilles.

Türkei. Konstantinopel, 19. Mai. (W. T. B.) Zu Ehren des gestern Abend hier eingetroffenen Wiener Männergesangsvereins fand ein vom Empfangs-Komitee im Verein mit dem „Tentonia“ veranstalteter Festkommers statt, bei welchem auch der Sultan, sowie auf den Kaiser Franz-Josef und den Kaiser Wilhelm sämmtliche Höfische anwesend waren.

Konsumvereine. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Es waren Zweifel darüber entstanden, ob die geltenden maß- und gewichtspolizeilichen Vorschriften auch auf die Konsumvereine Anwendung finden und ob letztere den periodischen Maß- und Gewichterevisionen zu unterwerfen sind oder nicht. Zur Befriedigung dieser Zweifel haben die Minister des Inneren und für Handel und Gewerbe in einem an die königlichen Regierungspräsidenten gerichteten Erlaß vom 21. Januar d. J. folgende Ausführungen gemacht: Konsumvereine, welche an Nichtmitgliedern Waaren verkaufen, sind als Gewerbetreibende zu betrachten und hinsichtlich der Maß- und Gewichtspolizei in allen Stücken eben so wie andere Gewerbetreibende zu behandeln; sie unterliegen den periodischen Revisionen und die verantwortlichen Leiter sind auf Grund des § 369 Nr. 2 Str. G. B. zur Befragung zu ziehen, falls ihnen eine Zuverlässigkeit gegen die fraglichen Vorschriften zur Last fällt. Was diejenigen Konsumvereine anlangt, welche den Waarenabfaß auf ihre Mitglieder beschränken, so ist nach einer hinsichtlich erlangten Entscheidung des königlichen Verwaltungsgerichts ihr Geschäftsbetrieb als „öffentlicher Verkehr“ im Sinne des Artikels 10 der Maß- und Gewichtserordnung zu betrachten; sie sind daher den Bestimmungen dieses Artikels unterworfen und verpflichtet, sich beim Zusammen und Zusammen der Waaren an die Mitglieder ausschließlich geachteter Maße, Gewichte und Waagen zu bedienen; auch dürfen sie zu dem angegebenen Zwecke Messwerkzeuge, welche über die festgesetzten Grenzen hinaus von der absoluten Nichtigkeit abweichen, nicht verwenden. Hieraus erwächst für die Polizei die Befugniß, über die Befolgung dieser Vorschriften seitens der Konsumvereine eine regelmäßige Kontrolle anzustellen und von der Befolgung derselben von ihnen im Verkehr mit den Mitgliedern verwendeten Maße sich Kenntniß zu verschaffen. Zu diesem Zwecke empfiehlt es sich, auch diese Konsumvereine zu den periodischen Revisionen heranzuziehen. Hinsichtlich des weiteren Verfahrens ist zu berücksichtigen, daß die Vereine der in Rede stehenden Art als „Gewerbetreibende“ im Sinne des § 369 des St. G. B. nicht betrachtet werden können, und daß mithin im Falle des Gebrauchs ungestempelter oder unrichtiger Maßwerkzeuge im Verkehr und Eingehung der vorgeschriebenen Maße gegen sie nicht vorgegangen werden kann. Um aber auch diese Vereine zur Beobachtung der fraglichen Vorschriften anzuhalten, bieten die §§ 132 ff. des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 die geeignete Handhabe, und zwar wird in der Weise vorgegehen sein, daß den verantwortlichen Leitern der betreffenden Vereine der fernere Gebrauch ungeachteter Maßwerkzeuge zum Zusammen und Zusammen an die Mitglieder unter Androhung von Geldstrafen untersagt wird. Unrichtigen und unvorschriftsmäßigen Maßwerkzeugen ist zunächst durch Kasstrung des Stempels die Vertheilungsfähigkeit zu entziehen und demnach mit ihnen eben so zu verfahren, wie mit unächtlichen Gegenständen.

Ein zweiter, vom 8. April d. J. dattirender Zirkularerlaß, welcher von dem Minister des Inneren und für Handel und Gewerbe sowie vom dem Minister der geistlichen u. Angelegenheiten an die königlichen Regierungspräsidenten gerichtet ist, behandelt die Unterstellung der Konsumvereine unter das Nahrungsmittelgesetz und lautet: Von dem Verbaude von Kausleuten der Provinz Hannover und der angrenzenden Länder ist in einer an den Landtag der Monarchie gerichteten Petition vom 1. November d. J. unter Anderem darüber Beschwerde geführt worden, daß Konsumvereine dem Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879 nicht wie die freien Gewerbetreibenden unterstellt seien. Eine bezügliche Deutung verweigern wir dem Gesetze nicht zu

### Deutschland.

Berlin, 19. Mai. Gestern Vormittags 10 Uhr fand das Stiftungsfest des Lehr-Institutens statt. Der Kaiser und die Kaiserin, die drei ältesten kaiserlichen Prinzen, die Mitglieder des königlichen Hauses und andere anwesende Prinzen und Prinzessinnen, ferner der Kriegsminister, der kommandirende General des Garde Corps Hr. v. Meerfeldt-Düllessem wohnten der Feier bei. Der Gottesdienst wurde vom Hof- und Garnisonprediger v. Haase gehalten. Nach dem Gottesdienst fand Parade-marsch statt und hierauf schloß sich die Speisung des Bataillons in den Kolonnen an. Um 1 Uhr war im Müchelsaal großes Diner beim Kaiserpaar, wozu 140 Einladungen ergangen sind. — Gestern Abend 11 Uhr reiste der Kaiser mittelst Extrazuges von der Wilhelmsstation aus nach Elbing ab, wo er heute früh 8 Uhr 5 Minuten eintraf und mit seiner Begleitung an der über den Elbing-Fluß führenden Eisenbahnbrücke den Zug verließ, von der zahlreichen Menschenmenge mit enthusiastischen Kundgebungen begrüßt. Zum Empfange waren der Regierungspräsident v. Holwede, der Ober-Präsident v. Pusch, der Landrath Eydorf, der Geheim-Kommerzienrath Schichau und dessen Schwager Herr Ober-Ingenieur Riese anwesend. Nach Begrüßung derselben schritt der Kaiser die Front der Kriegervereine ab, während die Kapelle der letzteren die Nationalhymne spielte. Der Kaiser begab sich





Am 1. Pfingstfeiertage, Vormittags 9 Uhr, erbeite ein sanfter Tod die langen Leiden meines innig geliebten Mannes, meines guten Vaters und Schwiegervaters, des Schiffskapitans

**J. D. Oesterreich**

in 61. Lebensjahre, was wir tiefbetruert anzeigen. Stettin, den 18. Mai 1891.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Deutscher, 58 aus statt.

**Statt besonderer Meldung.**

Am 18. Mai, Nachmittags 4 1/2 Uhr, entschlief nach schwerem Leiden meine liebe Frau und unsere Mutter

**Anna Keding,**

geb. Wundermann. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. 4 1/2 Uhr Nachm. vom Trauerhause Holzstraße 6 aus statt. Gotthilf Keding nebst Kindern.

**Am 18. d. Mts. entschlief sanft nach kurzen, schweren Leiden in Folge Entbindung meine liebe, gute und unvergessliche Frau, Schwester, Schwägerin und Tante**

**Bertha Pahl,** geb. Körk im 33. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetruert allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an **Fritz Pahl,** Schneidermeister. Die Beerdigung findet am Mittwoch, Nachm. 5 Uhr, vom Trauerhause Holzstraße 1 aus statt.

**Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.**

**Verlobungen:** Fräulein Ida Hoffmann mit Herrn Schriftfeger August Meusel (Stralsund). — Fräulein Helene Fingert mit Herrn Kaufmann Louis Hoffmann (Kolberg). — Fräulein Johanna Hommer mit Herrn Theodor Niemann (Stralsund). — Fräulein Anna Danneberg mit Herrn August Meißel (Mittelfähr) — Garz auf Rügen. — Fräulein Jenny Reußner mit Herrn Paul Meißel (Dresden-Boberus auf Rügen). — Fräulein Auguste Wegner mit Herrn Wilhelm Ehler (Einenhorst) — Gising. — Fräulein Martha Bernhardt mit Herrn Kaufmann Oskar Moses (Kolberg). — Fräulein Elisabeth Howe mit Herrn Hermann Köhn (Weißwaid) — Bromberg.

**Sterbefälle:** Herr Rentier Eduard Müller (Stolln). — Frau Charlotte Mörsers, geb. Knust (Stralsund). — Frau Friederike Erdmann, geb. Harb (Kolberg) — Fräulein Karoline Stoldt, geb. Bredow (Kolberg).

**Grabgitter und Grabkreuze**



in Guß u. Schmiedeeisen fertigt als Spezialität die Bau- u. Kunstschlosserei von **A. Schwartz, Stettin,** gr. Domstraße 23. Musterbücher werden auf Wunsch franco angeliefert.

**Carort**

**Teplitz-Schönan**

in Böhmen; seit Jahrhunderten bekannte und berühmte Heilquelle, alkalisch-salinen Thermen (29,5-39° R.). Curgebrauch ununterbrochen während des ganzen Jahres.

Hervorragend durch seine unübertreffliche Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien und andere Nervenkrankheiten; von glänzendem Erfolge bei Nachkrankheiten aus Schuss- und Hiebwunden, nach Knochenbrüchen, bei Gelenksteifigkeiten und Verkümmungen. Alle Auskünfte erhalten und Wohnungsbestellungen besorgen: für Teplitz das **Büderinspektorat in Teplitz,** für Schönan das **Bürgermeister-Amt in Schönan.**

**Stenographie.**

Wie wird man schnell Stenograph? Durch die 10 ausführlichen Unterrichtsbriefe der in wenigen Stunden erlernbaren **Steno-Tachygraphie** (einfachste und kürzeste aller Systeme) zu. M. 5.— unter Nachnahme von **Ph. Gebhardt** in Königstein i. Saunss. Großart. Erfolge.

**Norddeutscher Lloyd.**

Post- und Schnelldampfer von **BREMEN** nach



Nähere Auskunft erteilt: **Mattfeldt & Friederichs, Stettin,** Bollwerk 36.

**Schnelldampfer Bremen - Newyork**

**Mattfeldt & Friederichs, Stettin,** Bollwerk Nr. 30.

In unserem Verlage erschien focher: **Es gibt keine constitutionelle Syphilis!**

Ein Trostwort für die gesamte Menschheit. Von **Dr. Josef Hermann, 1858-1888.**

Primararzt und Vorstand der Abteilung für Syphilis am k. k. Krankenhause Wieden in Wien.

Der erfahrene 74-jährige Verfasser berichtet in diesem Buche obige während eines Menschenalters in großer Praxis mit Erfolg durchgeführte Heile. Welt über 60 000 Patienten sind von ihm ohne Quecksilber behandelt worden; denn gerade das Quecksilber erzeugt jene entsetzlichen Folgekrankheiten, welche die heutige ärztliche Schule irrthümlich für constitutionelle Syphilis hält!

Preis M. 1.50.

Gegen Einsendung von M. 1.60 in Briefmarken oder durch Anweisung erfolgt Franco-Zustellung unter Kreuzband, gegen M. 1.70 Zustellung in geschlossener Doppelbrief.

Sagen i. B. **Hermann Risel & Co.,** Verlagsbuchhandlung.

**Bad Polzin,**

16 Kilometer vom Bahnhof Gr. Rambien der Stettin-Danziger Eisenbahn in einem höchst romantischen Gebirgssthal, am Eingange in die sogenannte **Pommerische Schweiz,** am waldreichen unterirdischen Kurort. Starke Eisenquellen, Trinkquellen, sehr kohlenwasserreiche Stahl- und Soolbäder (nach Riwerts Methode), Fischbäder, Moor- und elektrische Bäder, Kurzeit vom 15. Mai bis 15. September. Unvergleichliche Erfolge bei Nervenkrankheiten, chronischem Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Baderkrankungen, Bluthorlabad, Kautenbad. Volle Pension inf. Wohnung von 24 bis 36 Mark wöchentlich. Nähere Auskunft durch die Herren Sanitätsrath Dr. Becher, Sanitätsrath Dr. Lehmann, Dr. Deetz, Dr. Eckert, Dr. Schmidt, Dr. Jacobi, Kirschner und durch die Bade-Kommission, z. B. des Bürgermeisters von Polzin.

**Suderode am Harz. Soolbad und klimatischer Kurort. Hotel und Pension Michaelis.**

Beste Lage am Walde, auf das komfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum. Sool-, Fischbäder und Wasserbäder im Hause. Pension von M. 4.50 an. Hotel-Omnibus zu jedem Tage. Prof. Dr. Fr. Michaelis.

**Wasserbad Ahlbeck.**

In reizender, waldreicher Gegend, zwischen Swinemünde und Heringsdorf gelegen, unmittelbar am Strande, von Berlin in 4 1/2 Stunden zu erreichen, viele größere und kleinere Wohnungen zu cüden Preisen. Im Hotels sind vorhanden: **Wendicke, Heyn, Peyley** und „Hotel Seebad“, an Pensionats: **Vogeler's** Seeschloß, an Restaurants: **Steenborg**, an Spaziergängen: der nahe Heringsdorf mit Restauration und hohem Aussichtsturm, Corsostrand mit dem herrlichen Wolgastsee; viel Abwechslung durch Schiffsverehr, bequeme Verbindungen nach allen Richtungen, Badearzt, Post und Telegraphen-Post am Orte. Nähere Auskunft erteilt **Die Bade-Direktion.**

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

**Der Bazar**

Illustrirte Damen-Zeitung für Mode, Handarbeit und Unterhaltung.

Abonnementpreis = 2 1/2 Mark = vierteljährlich.

Der Bazar übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere Modenblatt.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an.

Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des „Bazar“ Berlin SW.

Geringster Kohlenverbrauch, Vorzüglichste Construction, Beste Materialien garantiert.

**HEINRICH LANZ in MANNHEIM.**

Kataloge gratis.

Verkaufsstellen mit Lager von Maschinen und Reservetheilen, mit Monteurs und Werkstätten in: Berlin N., Breslau, Königsberg, Regensburg. Jährlich 500 Lokomotionen. 1400 Arbeiter.

**Pfarrer Seb. Kneipp's leinene Gesundheits-Tricot-Wäsche.**

Wir empfehlen unsere Fabrikate in rein leinener Gesundheits-Tricotwäsche, als Hemden, Unterhosen, Jacken, sowie Socken und Strümpfe, hergestellt aus den besten Materialien nach Angabe des hochwürd. Herrn Pfarrers Seb. Kneipp. Unsere Firma ist von Herrn Pfarrer Kneipp allein berechtigt, diese Unterleider zu fabriciren, und trägt jedes einzelne Stück unsere nebenstehende Fabrikmarke nebst Unterschrift des Herrn Pfarrers Seb. Kneipp. Gegenstände, welche unsere Marke und Unterschrift nicht haben, sind nur Nachahmungen und werden nicht als leinene Unterleider werden sowohl von Herrn Pfarrer Kneipp, als auch von Dr. Dr. Dr. Meitzen Deutschlands und des Auslandes als das angenehmste, beste und gesundeste empfohlen und sind zu jeder Jahreszeit gleich angenehm zu tragen.

**Augsburger Mechan. Tricotwaren-Fabrik, vorm. A. Koblenzer, Pfersee-Augsburg.**

Niederlagen unserer Fabrikate befinden sich in Stettin bei **Rudolf Böring** und **Paul Letsch**, in Greifenhagen bei **H. Jacobsohn Söhne**, in Sargard i. Pom. bei **M. S. Maruse**, in Anklam bei **Siegfried Löwenthal**, in Pritz bei **R. Gutzmann** und **Prof. F. Rosenau**, in Cöslin bei **L. Wolffberg** und **J. F. Rudberg**, in Colberg bei **G. B. Teich**, in Rabes bei **Wolf J. Meyer Nachf.**, in Schwelbitz bei **Max Gutmann**, in Wörthshofen bei **Friedr. Zech**.

**Grosser Ausverkauf.**

Wegen Verlegung meines Detail-Geschäftes, Schulzenstrasse 9, verkaufe, um das Lager zu räumen, von heute ab sämtliche Artikel zu **äußerst billigen** Preisen. Besonders empfehle eine Parthie **zurückgesetzter** Waaren, wie: **Portemonnaies, sonst 50 Pfg. jetzt 20-25 Pfg., Photographie-Albuns, sonst 2 M., jetzt 1 M., Schreibmappen, Notenmappen, Poesies, Cigarrentaschen, Visites etc. zu halben Preisen.**

**R. Grassmann,** Schulzenstrasse 9.

Ab Lager Stettin empfehlen wir unser ausgezeichnetes **Hammonia-Carbolineum.** **Zimmer & Seyfarth,** chemische Fabriken. Hamburg und Trelleborg (Schweden).

**Opel - Fahrräder** aus der renomirten Fabrik **Adam Opel, Rüsselsheim a. M.** Fabrikat ersten Ranges haben überall die grossartigsten Erfolge aufzuweisen.

**Errungene Preise**

1889	1890
15 Meisterschaften, 69 zweite Preise, 143 erste Preise, 39 dritte Preise.	24 Meisterschaften, 149 zweite Preise, 214 erste Preise, 32 dritte Preise.

Hundert von prima Zeugnissen beweisen die Güte meiner Tourenmaschinen. **Opel-Räder** sind zu beziehen durch: **C. L. Geletnky, Stettin.**

**Mühlenbecker Buchen - Nutzkloben** empfehlen billigt **W. Stange & Co., Silberwiefe.**

Fernsprecher **Emil Ahorn,** Fernsprecher 576. Steinmetzmeister, **Stettin-Grünhof, Pölitzerstraße 57-58.** Aeltestes und größtes Lager von Grabdenkmälern in Pommern. Stets große Ausstellung von Kreuzen, Obelischen, Urnendenkmälern, Hügelsteinen u. in tief schwarzem und rothem schwedischen Granit, den gangbaren Syeniten und Marmorarten. Guß- und schmiedeeiserne Grabgitter liefern bei billigster Berechnung.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** empfiehlt in größter Auswahl zu ausnahmsweise billigen Preisen. Auch Theilzahlung gestattet. **Max Borchardt,** Reuterstrasse 13-18, I., II. u. III.

**Grabdenkmäler** in reicher Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen **H. Hepp, Steinmetz-Geschäft, Pölitzerstraße 73.** Gegründet 1868.

**Englische Wollfäcke** für zwei Gr. gewaschene Wolle, beste Qualität, per Stück 7, 7 1/2, 7 3/4, 7 1/2, 8 Pfd. schwer, 2,20, 2,25, 2,30, 2,35, 2,40 M. Schmutzwollfäcke zu 70 und 75 Pf.

**Haps-Pläne** in jeder Größe aus Doppelgarn und schweren: Seinen, ohne Naht, mit Naht, per Quadratmeter 50, 60 und 75 Pf.

**Wasserdichte Mieten- und Wagenpläne,** fertig genäht, mit Naht, per Quadratmeter 1,60, 1,75, 1,90, 2,25, 2,50 und 2,90 M.

**Sommer-Pferdedecken,** feinste farbrte Dessins, mit Bruststück u. Schnallriemen, zu M. 6, 6,50, 7,50 und 9 per Stück.

**Getreide-Säcke,** 2 Gr. Inhalt, 75, 80, 100 u. 125 Pf. v. Stück offerirt billigt

**Adolph Goldschmidt, Stettin,** Sack- und Plan-Fabrik, Neue Königsstr. 1.

**H. Götz & Co.,** Waffenfabrikanten Berlin, Seydelstr. 20.

**Centraleser-Doppelflinten** Ia im Schuss v. M. 34 an. Jagdcarabiner f. Schroth Kugel M. 23,50. Taschen-, Gewehrform, von M. 6,50 an. Luftgewehre (zu Geschenk geeignet) für Holzer u. Kugeln, für Knaben M. 11, erlöser u. Starker M. 20 u. 25. Büchsenflinten, Schalenbüchsen, Revolver etc. 3jähr. Garantie, Umtausch bereitwillig. Nachnahme oder Vorauszahlung. Schnell. Preisbuch gratis u. franco.

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe** stellt gründlich veralt. Weinschäden, sowie knochenkräftige Wunden in kürzest. Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie böse Finger, Wurm, Nagelgeschwür, böse Brust, ekror. Glieder u. c. c. brennt Hitze u. Schmerz. Verjüngt wild. Fleisch. Nicht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und sicher auf. Bei Husten, Halschmerz, Drüsen, Kreuzschmerz, Quetsch., Krätze, Gicht sofort Einreibung. Zu haben: Stettin in den Apotheken à Schachtel 50 St.

**D. R. Patent-Thür** C. F. Schulze & Co. Spez.: Selbstthätige geräuschlose Thürschließer. Jetzt Bogislavstr. 51.

**A. Schwartz, Stettin** Gr. Domstrasse 23. Bau- und Kunstschlosserei. Geldschranke neu und gebrauchte gute Fabrikate. Cassetten Copirpressen.

**1887er Apfelwein,** eigener Pressung, in schönster Qualität, offerirt billigt in Gebinden und Flaschen, bei 10 Flaschen M. 3,50 **H. R. Fretzdorf,** Breitestraße 5.

Betten, Bettfedern und Dannen. Betten M. 15,00, 20,00, 25,00, 30,00, 50,00 bis 75,00 nur in neuer guter Füllung. Gute Landfedergrößer Auswahl zu sehr billigen Preisen. **Max Borchardt, Reuterstr. 16/18.**

**Hugo Peschlow,** 65, Breitestr. 65, empfiehlt sein großes Lager aller Arten von Uhren und Uhrketten zu ungewöhnlich billigen Preisen. Beamten u. Militärs gewähre ich bei größeren Gelbträgen **Matenzahlungen.**

**Hermann Thoms, Juweller,** obere Schulzenstrasse 3, empfiehlt sein grosses Lager von **Trauringen, Broschen, Butons, Armbändern, Medallions, Ringen, Kreuzen, Granat-, Corallen- u. Silberschmucks, Genfer Damen- u. Herrenuhren, Silber- u. Alfenide-Waaren** zu reellen billigen Preisen. Sonntags geöffnet v. 7-9, 12-1 u. 3-6 Uhr.

**Gummi-Heiche Heirat.** Waife, 21 Jahre, mit 550,000 M. wünscht einen lieben Mann, wenn auch ohne Vermögen. Anohnm und Vermittler verbeten. **B. W. postl, Charlottenburg.**

**Heirat** 2 Frauen, jede 25,000 M. wünschen mit nur soliden Männern, Vermögen beim Manne nicht nöthig. Adresse **H. J. Annoncen-Bureau Max Gerstmann, Hamburg.**

**Eine erste Firma (Spezialität, Ingenieurfach) sucht für Mecklenburg und Pommern einen in Industriekreisen gut eingeführten Vertreter. Ia. Referenzen erforderlich.** Gef. Off. unter **G. W. 3960** an **G. L. Daube & Co., Köln.**

**Katten, Mäuse, Schwaben, Wanzen** u. c. c. befreit mit Garantie des Erfolges. Auch verkauft gute Mittel für Wanzen u. Schwaben. **L. Heinrich, Kammerjäger,** Wohlthät. Mönchenstraße 5, 8 Tr.

**Sommer-Wohnungs-Gesuch.** Drei Damen suchen im Juli in der Nähe von Stettin, am Walde gelegen, 2 Zimmer mit voller Pension. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **E. und Nr. 11.** in der Expedition d. Z. Kirchhof 3, erbeten

**Thalia-Theater.** Heute Mittwoch: Auf der vollständig neu renovirten, mit neuen Dekorationen, neuer glänzender Beleuchtung u. ausgestatteten Sommer-Bühne: **Auftreten eines neu engagirten Künstlers-Personals I. Ranges.** Ermäßigte Eintrittspreise. Erster Platz 60 Pf., zweiter Platz 40 Pf. Zum Vorverkauf an den bekannten Verkaufsstellen: Erster Platz 50 Pf., zweiter Platz 30 Pf. Bei ungünst. Witter. f. d. Vorst. im Wintertheater, stat. Donnerstag u. d. Vorstellung: **Extra-Kränzchen.**

**Bellevue-Theater.** Direktion: **Emil Schirmer.** Mittwoch, den 20. Mai 1891: **Novität! Zum 3. Male: Novität! Adam und Eva.** Gesangsposse in 4 Akten v. Jacobson und Ch. Donnerstag: **Debut Stef Svoboda, Emil v. Bastianelli u. Willy Martini.**

**Goldfische.** Aufspiel in 4 Akten von Schönthan und Kadelburg. **Centralhallen-Theater.** Mittwoch: **Keine Vorstellung.** **Großes Frei-Konzert** von der Theaterkapelle, bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Tunnel. Anfang 6 Uhr. Donnerstag: **A. Obery-Ensemble-Gastspiel** unter Leitung des Herrn **J. Pollak.**